



Alles Lüge

der_schmichi - 3.10.2005 um 20:19

Ich habe in letzter zeit auf vielen faschodemos und im internet festgestellt, dass immer mehr rechte Gruppierungen sich linke themen zu eigen machen.,

So waren auf fast jeder montagsdemonstration auch Anhänger der rechten Szene zu finden. Auf meiner letzten gegendemo in dortmund las man plakate der faschos wie: "nationaler zusammenhalt statt klassenkampf" oder "national = sozial"...

die antifa hat zu diesem thema eine broschüre herausgebracht:

http://ainfos.de/texte/broschueren/alles_luege_20s.pdf

wens interessiert mal durchlesen.

Was haltet ihr davon? Kann man durch linke themen wirklich mehr Zustimmung erlangen?

blub - 4.10.2005 um 03:55

Was sind linke Themen, und was macht sie dazu?

... - 4.10.2005 um 05:21

Das problem ist doch altbekannt.

Wer hier die Verteidigung sozialer Errungenschaften fordert, fordert auch zumeist Abgrenzung für ausländische Arbeiter. War mir noch nie ganz klar, wie man solche Bewegungen mit den sog. Globalisierungskritikern unter einen Hut bringen will.

Mir fehlt in dem Text die Analyse, daß jede Form der Umverteilung nicht nur national, sondern auch immer international zu machen sein muß. Nicht das Ausgrenzen von polnischen Arbeitern aus unserem Wirtschaftsleben macht das Leben hier wieder schöner, sondern eine soziale Bewegung in polen, die darauf achtet, daß die Menschen dort die gleichen Löhne und die gleichen sozialen Standards haben, wie wir sie haben (als Beispiel, können natürlich auch bessere sein.)

Mir fehlt auch in der "What to do"- Analyse der Schritt in die Internationalität von solchen Bewegungen.

Absolute Priorität muß die Abschaffung der Nationalstaaten haben.

hopeless - 4.10.2005 um 13:24

dazu fällt mir ein, dass man in einigen bundesländern die PSG (partei für soziale gleichheit - eine sektion der vierten internationale) wählen konnte. soo sehr unzufrieden war ich mit der wahl dann garnicht.. da ist eben im vergleich zur linkspartei die internationalität dabei und im vergleich zur mlpd stützt man sich nicht auf stalin oder mao sondern eher auf trotzki. ernst ehmen kann ich die trotzdem nicht.

blub - 4.10.2005 um 16:08

Weiss niemand, was linke Themen sind, und wie sie sich definieren könnten?

dian - 4.10.2005 um 16:36

Typische linke Themen... hmm,ich würde sagen, zum Beispiel:

- Frieden
- Abrüstung
- Solidarität mit der Dritten Welt
- Umweltschutz

Dann gibts eben einige Themen wie z.B. Arbeitslosigkeit und Armut, die sowohl von den Linken als auch den Rechten für sich in Anspruch genommen werden.

Und typische rechte bzw. konservative Themen wären demnach wohl vor allem

- Innere Sicherheit
 - Kriminalitätsbekämpfung
 - Überfremdung, Erhalt der nationalen Identität
-

Lonewolf - 4.10.2005 um 20:51

Vielleicht sollte man von der Unterscheidung linker und rechter Themen erstmal absehen, und sich stattdessen vor Augen führen wie die Nazis tatsächlich versuchen Look, Lifestyle und Rhetorik ihrer Gegenseite zu kopieren, um u.a. auf die Jugend attraktiver zu wirken. Mittlerweile muss man schon genau hinsehen, bevor man sich einem "schwarzen Block" nähert, und die 1:1-Kopie linker Symbolik (z. B. Antifa-Symbol oder die Umänderung von "Good Night white Pride" in "Good Night left Side") sorgt nicht nur bei Außenstehenden für Verwirrung. Neulich wurde ich tatsächlich nach einer Aktion von einem Passanten gefragt, wieso ich mich schwarz, d.h. nach "Fascho-Manier" kleide.

Näheres zu dem Thema gibt's hier: <http://www.germany.indymedia.org/2004/11/97143.shtml>
http://www.antifa-freiburg.de/spip/antifa.php3?id_article=243&design=2

hopeless - 5.10.2005 um 01:12

also wirklich.. welcher halbwegs frei denkende mensch lässt sich überhaupt kritisch nach seiner kleidung fragen... ist ja eklig.

... - 5.10.2005 um 04:04

Ist mir auch aufgefallen,@hopeless. Die Kleidervorschriften waren schon zu meiner Zeit i der autonomen Szene äußerst hart. Das scheint sich ja nicht geändert zu haben..

Ist aber auch so ein unwesentlicher Punkt, wie die rumlaufen.

Zur PSG hatten wir hier auch schon einen Thread, den hat irgendwo @Killing Joke hereingestellt. Ich weiß jetzt nicht so genau, wo der war. Vielleicht weiß er das noch oder @Dian oder @q. Ist 'ne Partei, wo man erstmal nicht viel falsch machen kann, weil sie eh'nicht in die Parlamente kommt. Die Trotskisten haben aber auch einen Flügel in der KPF der Linkspartei/PDS. Aber da sehe ich genausowenig Mittel zur Zusammenarbeit auf internationaler Ebene.

Als typisch linkes Thema würde ich aber eher den Wunsch nach einer gerechten Wirtschaftsordnung weltweit nennen. Ich mag diese Unterteilungen in links und rechts eh'nicht so, aber ich würde wenn es denn schon sein muß, sagen, daß alles, was zur Selbstbestimmung des Individuums beiträgt, eine linke Forderung ist.

Lonewolf - 5.10.2005 um 12:28

Zitat

Original von Arne Kroger

Ist mir auch aufgefallen,@hopeless. Die Kleidervorschriften waren schon zu meiner Zeit i der autonomen Szene äußerst hart. Das scheint sich ja nicht geändert zu haben..

Ist aber auch so ein unwesentlicher Punkt, wie die rumlaufen.

.

Das würde ich so nicht sagen.Es hat schon seinen Grund, wieso man sich im autonomen Lager zumindest auf Demos einheitlich kleidet (Schutz vor Identifizierung," Deckungsmasse"), es handelt sich schließlich nicht um den üblichen subkulturellen "Dresscode". Und so kann auch eine Verwechslung mitunter gefährlich werden, z.B. wenn man sich auf Bahnhöfen den falschen Gruppen nähert, oder wenn die Polizei nicht durchblickt und bestimmte Leute in die selben Züge verfrachtet.

... - 6.10.2005 um 03:11

Naja, gut, okay. Zu meiner Zeit ging man eben auch gleich nur in Gruppen auf die Demos, hatte also nicht unbedingt den Bahnhof als Treffpunkt, sondern irgendwelche privaten Zirkeln oder entsprechende Zentren. Das war eigentlich damals nicht so sehr das Problem. Mag sein, daß sich das geändert hat.

MAUS - 10.10.2005 um 17:15

Hallo zusammen!

Zitat

Original von Lonewolf

"...vor Augen führen wie die Nazis tatsächlich versuchen Look, Lifestyle und Rhetorik ihrer Gegenseite zu kopieren, um u.a. auf die Jugend attraktiver zu wirken."

Diese Thematik wurde u.a. in der Doku "Nebenan der braune Sumpf" (lief am 05.09.'05) behandelt. Ich muß schon sagen, Faschos, die zu Ton Steine Scherben marschieren sind wirklich mehr als gruselig. Aber mal abgesehen von Demos find ich die Entwicklung auch fürs alltägliche Leben recht unangenehm, denn wenn man die Leute erst erkennen kann, wenn man unmittelbar vor ihnen steht, kann das u. U. das letzte sein, was man sieht. Und ich könnte mir schon denken, daß ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten auch die Attraktivität für Jugendliche erhöht, und die sind ja doch immer noch Zielgruppe Nr. 1, weil am leichtesten zu beeinflussen.

der_schmichi - 30.10.2005 um 15:26

Zitat

Original von Lonewolf

Vielleicht sollte man von der Unterscheidung linker und rechter Themen erstmal absehen, und sich stattdessen vor Augen führen wie die Nazis tatsächlich versuchen Look, Lifestyle und Rhetorik ihrer Gegenseite zu kopieren, um u.a. auf die Jugend attraktiver zu wirken. Mittlerweile muss man schon genau hinsehen, bevor man sich einem "schwarzen Block" nähert, und die 1:1-Kopie linker Symbolik (z. B. Antifa-Symbol oder die Umänderung von "Good Night white Pride" in "Good Night left Side") sorgt nicht nur bei Außenstehenden für Verwirrung. Neulich wurde ich tatsächlich nach einer Aktion von einem Passanten gefragt, wieso ich mich schwarz, d.h. nach "Fascho-Manier" kleide.

Näheres zu dem Thema gibt's hier: <http://www.germany.indymedia.org/2004/11/97143.shtml>
http://www.antifa-freiburg.de/spip/antifa.php3?id_article=243&design=2

Also dazu: Das die Faschos inzwischen den autonomen look kopieren, naja was solls. Aber das sie echt transparente mit Kapitalismus-kritischem aufdruck hochhalten ist einfach nur lächerlich.
Schließlich ist der Kapitalismus die Wurzel des Faschismus, d.h. sie schiessen sich selbst ins Knie.

Unmensch - 30.10.2005 um 15:54

Zitat

Original von der_schmichi

Schließlich ist der Kapitalismus die Wurzel des Faschismus, d.h. sie schiessen sich selbst ins Knie.

Ja? Ist das so?

... - 30.10.2005 um 19:44

Ich würde eher mal sagen, der Faschismus ist eine der Darstellungsformen vom Kapitalismus.
Hängt aber natürlich auch immer davon ab, welche Definition man von Faschismus nimmt.

Jolle - 30.10.2005 um 20:34

neben der definition von ernst nolte kenne ich nur wenig genaue....
also wenn man die alte definition nimmt, die nur das duce-regime und seine anhänger bezeichnet trifft es zu, wie es aber bei den neuen richtungen aussieht da wäre ich mir dabei nicht mehr ganz so sicher....

... - 31.10.2005 um 02:54

Ich denke auch, da sollte sich jeder am besten 'ne eigene zu machen. Ist doch nicht relevant, wer welche Vorstellung von Faschismus hat, sondern wo ich gegen bin.
Und ich bin dagegen, wenn man Menschen unterschiedlich behandelt oder für mit unterschiedlichen rechten

ausgestattet sieht aufgrund ihrer Hautfarbe, sozialer Stellung, Bildung, Religion, Sexualität uswuf.
Das sind auch so die groben umrisse für die meisten Faschismusdefinitionen, eben die Voraussetzung, daß Faschos meinen, Menschen seien nicht alle mit gleichen Rechten auszustatten.
Ich würde in der o.g. Liste sogar noch hinzufügen, daß ich auch nicht will, daß Menschen unterschiedlich finanziell ausgestattet werden dürfen. Jeder nach seinen Fähigkeiten und jeder soll das bekommen, was seinne Bedürfnissen entspricht.

MAUS - 31.10.2005 um 07:03

@ arne

ja, da bin ich ganz deiner meinung
